

Bürgerversammlung des  . Stadtbezirkes am

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Antrag zur Verkehrsberuhigung  
im östlichen Donaukanalpark  
digitale Panalage  
siehe ↓ Präsentation

Wir geben Ihnen heute 106 gesammelte  
Unterschriften mit und werden ~~das~~ asap  
~~zum~~ die restlichen Listen Ihnen  
schicken.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

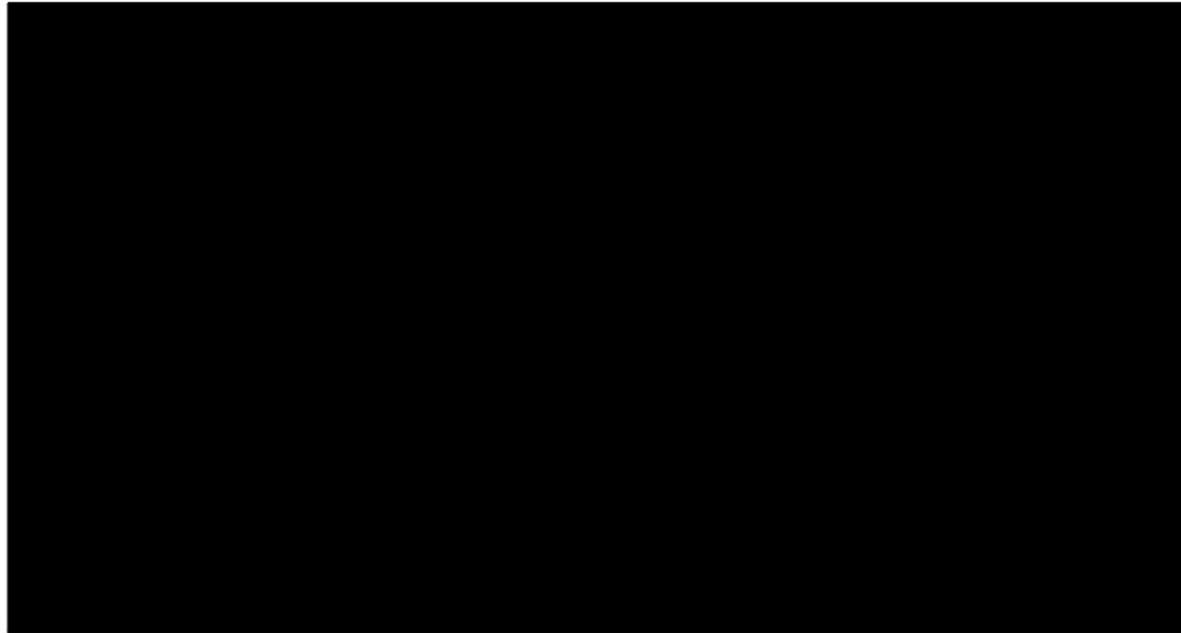
mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

# Mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

für Kinder, Jugendliche, Passanten und Fahrradfahrer  
im östlichen Domagkpark



Margarete-Schütte-Lihotzky-Strasse / Fritz-Winter-Strasse

**Umwandlung von einer „30er-Zone“ in einen „verkehrsberuhigten Bereich“**

# So leben wir heute im Domagkpark:

**Junges Wohnviertel** mit vielen Familien mit Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Rollstuhl, KünstlerInnen



**viele ballspielende, sporttreibende** Kinder, Jugendliche und Erwachsene im östlichen Domagkpark



Kindergarten, Jugend- und Familienzentrum, Bolzplatz sowie die Schule befinden sich in **unmittelbarer fußläufiger Nähe**

Gutes nachbarschaftliches Miteinander im Quartier – **man trifft sich im Freiraum und tauscht sich aus**

**viele Orte der Begegnung:** Eisladen mit Parklet, Ateliers, Veranstaltungsraum Lihotzky, Gasthaus Domagk, Fahrradservice, Co-Working sowie der Quartiersverein

**Viele Kinder gehen die Wege zu den Begegnungsorten selbstständig** – das sorgt für Empowerment und entlastet Familien



# Das beobachten wir:

**Erhöhte Geschwindigkeit** von diversen PKWs und Lieferfahrzeugen

**Breite Gehwege** versprechen vermeintliche Sicherheit <> laden Lieferfahrzeuge ein zum **Parken, Wenden und Befahren**

LKWs nutzen große Parkplätze für **Parken in Ruhezeiten: Ruhestörung** in frühen Morgenstunden beim Losfahren.



LKWs nutzen große Parkplätze, teils Feuerwehreinfahrten für Parken: Gefährdung der Sicherheit durch **Versperrung der Sicht**



Bolzplatz bei der Funkstation als Magnet für getunte **Autos mit lauter Musik und hoher Geschwindigkeit**.



Bringverkehr und **Elterntaxis teils mit hohem Tempo** auf dem Weg zum Kindergarten

# Beispiel-Bilder:



## Was haben wir schon getan? (1/2)



- Hinweisschilder gemalt (z.B. „Spielende Kinder!“)
- Mailverteiler, Bewohnerplenen, Absprachen mit der Nachbarschaft
- Rücksprache mit Zulieferern und mehrmals auf Risiken hingewiesen

## Was haben wir schon getan? (2/2)



- Aufstellen von Blumenkästen auf den breiten Bürgersteigen
- Anbringen von physischen Warnhinweisen (z.B. „Verkehrsmännchen“)



## Wir fordern:

- Reduktion der Geschwindigkeit von 30km/h auf Schrittgeschwindigkeit
- Beschilderung einführen, dass schwere LKWS aus Wohngebiet herausgehalten werden

## Umsetzung mit Pflanzbeeten und Blumenkübeln:

- kostengünstig
- Fahrbahnverengung erzielt
- kann Teilaufpflasterungen oder Schwellen ersetzen



Beispiel eines verkehrsberuhigten Bereiches in Westenrieder Straße

# Lasst uns ein Beispiel schaffen für die Verkehrswende:



Bilder der Sommerstrasse 2020

**Mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität für  
ein gerechtes und zukunftsorientiertes München!**

# Antrag & Unterschriftenliste

Mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität für Kinder, Jugendliche, Passanten und Fahrradfahrer im östlichen Domagpark

Antrag für die Bürgerversammlung im Stadtbezirk (Bezirksteil Schwabing)  
am 12.07.2022 / BA Schwabing-Freimann

Die Unterzeichnenden beantragen, dass den Bürger\*innen folgender Antrag zur Abstimmung gestellt wird:

Text der gewünschten Abstimmung: „Wir beantragen mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität für Kinder, Jugendliche, Passanten und Fahrradfahrer im östlichen Domagpark durch die Umwandlung der Straßen

- Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße
- Fritz-Winter-Straße

von einer „30er-Zone“ in einen „Verkehrsberuhigten Bereich“.“

Begründung:

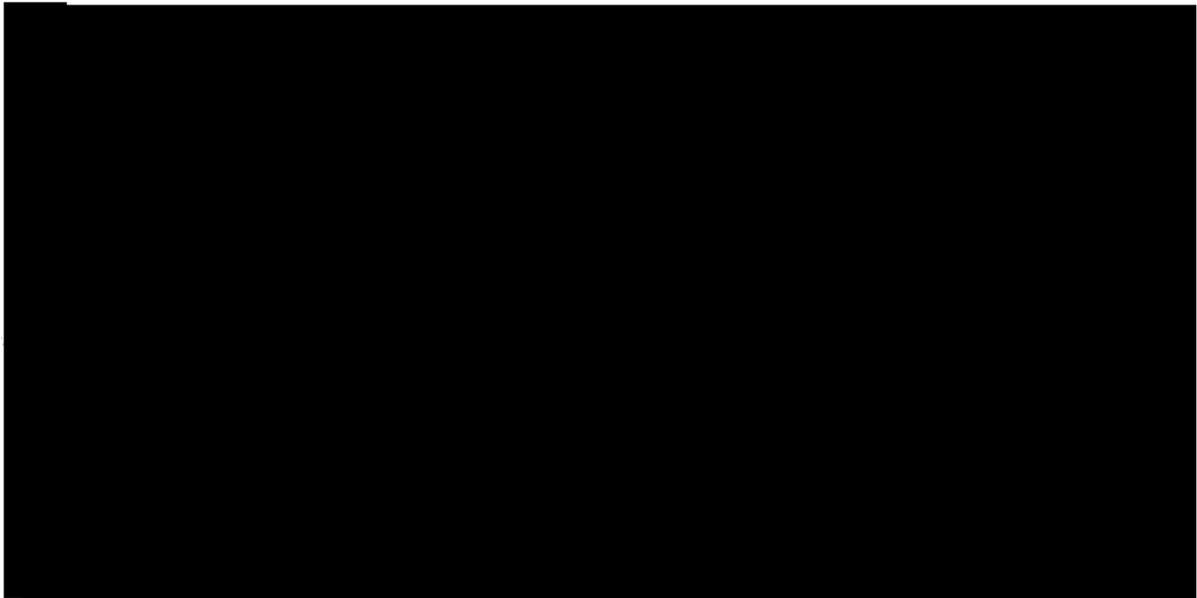
## 1. Wie ist die aktuelle Situation vor Ort?

So leben wir im Domagpark

- Wohnviertel mit vielen jungen Familien mit Kindern und Menschen mit Rollstuhl
- Viele ballspielende, sporttreibende Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Freiflächen auf und entlang der o.g. Straßen
- Der Verkehr ist im östlichen Bereich des Domagparks gering und die Aufenthaltsqualität hoch
- Neu errichtete Kita, Jugend- und Familienzentrum Funkstation sowie die Schule befinden sich in unmittelbarer fußläufiger Nähe
- Viele Kinder gehen die Wege zu den Begegnungsorten selbstständig – das sorgt für Empowerment und entlastet Familien
- Gutes nachbarschaftliches Miteinander im Quartier – man trifft sich im Freiraum und tauscht sich aus
- Eisladen, Veranstaltungsraum Lihotzky, Gasthaus, Fahrradservice sowie der Quartiersverein und das Co-working sorgen für einen funktionierenden Sinnzusammenhang

Negative Entwicklungen

- Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer durch PKWs und Lieferfahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit
- Stark zunehmender Paketanlieferverkehr
- Die breiten Bürgersteige laden zum Parken, Befahren und Wenden ein. Dies geschieht teilweise mit Schwung und in hohem Tempo auf dem Gehweg.
- Schwere LKWs nutzen leere parkraumüberwachte Parkplätze zunehmend für Parken während der Ruhezeiten. Dies sorgt für eine Verstärkung der Gefahrenlage aufgrund fehlender Ein- bzw. Übersicht. Teilweise ragen die LKWs auch in die Feuerwehrezufahrten, die verständigte Polizei verweist auf das Ordnungsamt.
- Ruhestörung in frühen Morgenstunden, wenn LKWs wieder losfahren
- Bolzplatz bei der Funkstation zieht abends und nachts viele getunte Autos mit lauter Musik und sehr hoher Geschwindigkeit an, teilweise wird das Baufeld einfach nur rasend „umrundet“
- Morgentlicher Bringverkehr/ Elterntaxis bringen Ihre Kinder in „letzter Sekunde“ mit hohem Tempo zur Kita



Situation im östlichen Bereich Margarete-Schütte-Lihotzky-Str./ Fritz-Winter-Str.

## 2. Was haben wir als Anwohnerschaft schon getan bzw. versucht?

- a. Hinweisschilder gemalt (z.B. „Spielende Kinder!“)
- b. Mailverteiler, Bewohnerplenen, Absprachen mit der Nachbarschaft
- c. Anbringen von physischen Warnhinweisen (z.B. „Verkehrsmännchen“)
- d. Aufstellen von Blumenkästen auf den breiten Bürgersteigen
- e. Rücksprache mit den Zulieferern und mehrmals auf die Risiken hingewiesen

**Fazit:** Um die Gefährdung insbesondere von Kindern, Radfahrern und Fußgängern auf ein Minimum zu reduzieren und um die Aufenthaltsqualität im östlichen Bereich auf den öffentlichen Straßenbereichen zu optimieren, sollte die im Moment erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h auf Schrittgeschwindigkeit herabgesetzt werden. Des Weiteren sollten bauliche Maßnahmen wie großformatige flache Pflanzenkübel (kostengünstig) auf Sperrflächen angebracht werden, damit der Eindruck erweckt wird, dass hier die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Rolle spielt.

Eine Niveauengleichung der Verkehrsfläche ist ggf. nicht notwendig, vgl. Westenriederstraße München (ebenfalls ehemals „Sommerstraße“). Die Durchfahrt der anliegenden Bundespolizei ist bei einer solchen Gestaltung gegeben.

Da die o.g. beantragten Straßen die Voraussetzungen für einen „verkehrsberuhigten Bereich“ nach VwV-StVO in weiten Teilen erfüllen, würden sich die Anlieger des östlichen Domagkparcs für die Genehmigung und Umsetzung dieses Antrages vorab vielmals bedanken.

Nach Ansicht der Vertretungsberechtigten (siehe unten) sollen die beiden angegebenen Straßen in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden. Darüber hinaus sollen parkende, länger abgestellte schwere LKWs mittels entsprechender Beschilderung aus dem Wohnquartier herausgehalten werden.

### Vertretungsberechtigte

Berechtigt, die Unterzeichnenden aus den Unterschriftenlisten zu vertreten, sind:

